

# Schulnachrichten

von Ostern 1863 bis Ostern 1864.

## I. Übersicht des Lehrplans.

**1. Prima.** Ordinarius im Sommer-Semester: Professor Schütz, im Winter-Semester: Subrektor Dr. Sorof.

**1. Religionslehre.** Im Sommer-Semester: Die Hauptpunkte der evangelischen Glaubenslehre und darauf Lectüre des Briefes Pauli an die Philipper aus dem Urtexte. Im Winter-Semester: Wiederholung der Unterscheidungslehren, dann Lectüre des Briefes Pauli an die Römer aus dem Urtexte. In beiden Semestern: Memoriren wichtiger Belegstellen und Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder. W. 2 St. Subrektor Dr. Sorof. —

**2. Deutsch.** Im Sommer-Semester: Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock; Logik nach Trendelenburg's Element. Im Winter-Semester: Litteraturgeschichte von Klopstock bis Schiller. Das Wichtigste aus der Psychologie. In beiden Semestern: Rückgabe und Besprechung der sechs wöchentlich abzuliefernden Aufsätze. Übungen in freien Vorträgen. W. 3 St. Im Sommer-Semester Subrektor Dr. Sorof, im Winter-Semester Oberlehrer Dr. Gauer. —

**3. Latein.** Im Sommer-Semester: Cicero, epist. selectae nach Süpfl's Ausg. Im Winter-Semester: Tacitus, German. und Annal. I. XIV. In beiden Semestern: Durchnahme der sechs wöchentlich abzuliefernden Aufsätze. Wöchentlich Exercitien und abwechselnd Extemporalien. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Süpfl's Ausg. Thl. 3, in Verbindung mit stilistischen Anweisungen, besonders über Periodenbau, Redefiguren und Synonymik. Loci memor. Zuf. w. 6 St. Im Sommer-Semester Professor Schütz, im Winter-Semester Subrektor Dr. Sorof. Horat. Sat. I. I. und Carm. I. II. u. III. mit Auswahl. Memoriren von Oden. Von Zeit zu Zeit eine metrische Übung. W. 2 St. Der Director. —

**4. Griechisch.** In beiden Semestern: Lectüre von Plat. Phaedon und nach deren Beendigung Demosthen. Philipp. III. Grammatik, Einübung des Gebrauchs der Negationen und der Lehre von den Modi. Extemporalien und alle 14 Tage ein Exercitium. Zuf. w. 4 St. Der Director. Sophocles Ajax und Homer. Ilias vom X.—XVI. Bch. W. 2 St. Im Sommer-Semester Subrektor Dr. Sorof, im Winter-Semester der Director. —

**5. Französisch.** In beiden Semestern: Lectüre ausgewählter Stücke aus Voltaire und Voltaire Thl. III. Grammatik nach Knebel, Besprechung und Einübung schwieriger Punkte. Sprechübungen, Extemporalien und alle 4 Wochen ein angemessenes Exercitium. W. 2 St. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Haber, im Winter-Semester Dr. Maass. —

**6. Hebräisch.** In beiden Semestern: Grammatik nach Gesenius; Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Syntax. Übersetzen ausgewählter Psalmen. Alle 3 Wochen ein Exercitium nach Hantschke. W. 2 St. Oberlehrer Nühmünd. —

**7. Geschichte und Geographie.** Im Sommer-Semester: Neuere Geschichte, I. Thl., vom Reformations-Zeitalter bis auf das Ende des dreißigjährigen Krieges. Alle 14 Tage Repetition der griechischen Geschichte, 1te Hälfte, meist in lateinischer Sprache. Im Winter-Semester: Neuere Geschichte, II. Thl., vom westphälischen Frieden bis zu den deutschen Freiheitskriegen. Alle 14 Tage Repetition der griechischen Geschichte, 2te Hälfte, in lateinischer Sprache. W. 3 St. Im Sommer-Semester Professor Schütz, im Winter-Semester Oberlehrer Dr. Gauer. —

**8. Mathematik.** Im Sommer-Semester: a) Algebraische Geometrie, Trigonometrie, b) Combinationslehre, Wahrscheinlichkeits-Rechnung, binomischer Lehrsatz. Im Winter-Semester: a) Trigonometrie nach Meyer's Lehrbuch nebst vielen Anwendungen, b) Reihen. In beiden Semestern von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Zuf. w. 4 St. Conr. Professor Meyer. —

**9. Physik.** Im Sommer-Semester: Raumlehre. Im Winter-Semester: Optik. W. 2 St. Derselbe.

**2. Ober-Secunda.** Ordinarius im Sommer-Semester: Subrector Dr. Sorof,  
im Winter-Semester: Oberlehrer Dr. Cauer.

**1. Religionslehre.** Im Sommer-Semester: Lectüre der Briefe des Jacobus, 1. Petri und 1. Johannis und Memoriren der wichtigsten Stellen aus denselben. Im Winter-Semester: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, dann Lectüre der Apostelgeschichte aus dem Urtexte. In beiden Semestern: Wiederholung früher gelernter und Memoriren neu zu erlernender Bibelstellen und Kirchenlieder im Anschlusse an das Kirchenjahr. W. 2 St. Subrector Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Im Sommer-Semester: Erörterungen über das Epos im Anschlusse an die Betrachtung des griechischen und deutschen Heldengedichtes. Das Wichtigste aus der Lehre von der Disposition. Im Winter-Semester: Biographie Schiller's und Betrachtung ausgewählter Dichtungen desselben, mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Lehren über das Wesen des Drama. In beiden Semestern: Übungen im freien Vortrage über selbstgewählte Themata. Besprechung der vierwöchentlich abzuliefernden Aufsätze. Zus. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschäfer. — **3. Latein.** Im Sommer-Semester: Liv. l. VII. und Cic. or. pro Milone. Im Winter-Semester: Liv. l. VIII., dann Cic. pro Sest. In beiden Semestern: Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik nach Zumpt. Übersetzen aus Süssle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2. Thl. Loci memor. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Im Sommer-Semester ein lateinischer Aufsatz, im Winter-Semester zwei. Zus. w. 8 St. Im Sommer-Semester Subrector Dr. Sorof, im Winter-Semester Oberlehrer Dr. Cauer. Virgil Aen. l. I. und II. Von Zeit zu Zeit eine metrische Übung. W. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Im Sommer-Semester: Herodot l. IX. Im Winter-Semester: Platon. Menexenus, Jo und Crito. In beiden Semestern: Grammatik, besonders der Tempus- und Moduslehre. Einübung durch Exercitien, alle 14 Tage, und durch Extemporalien. Zus. w. 4 St. Im Sommer-Semester Professor Schütz, im Winter-Semester Subrector Dr. Sorof. Homer Odys., im Sommer-Semester VI.—IX., im Winter-Semester XIII.—XVI. Übungen im Memoriren. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschäfer. — **5. Französisch.** In beiden Semestern: Lectüre: Les croisades par Michaud. Grammatik nach Knebel § 69—104; § 19—35 (mit Zugrundelegung der wissenschaftlichen Grammatik von Wagner). Alle 4 Wochen ein Exercitium und ein Extemporale. Zus. w. 2 St. Im Sommer-Semester Hülfslehrer Haber, im Winter-Semester Dr. Maas. — **6. Hebräisch.** In beiden Semestern: Grammatik nach Gesenius, Lese- und Übersetzungsübungen nach dessen Lesebuche; Punctationsübungen nach Hantschke. W. 2 St. Oberlehrer Nührmünd. — **7. Geschichte und Geographie.** Im Sommer-Semester: Römische Geschichte, 1ste Theil, bis auf das Ende des zweiten punischen Krieges, nebst Geographie von Alt-Italien. Alle 14 Tage Wiederholung der griechischen Geschichte, 1ste Hälfte. W. 3 St. Professor Schütz. Im Winter-Semester: Römische Geschichte, 2te Hälfte, von dem Ende des zweiten punischen Krieges bis auf das Ende des weströmischen Reiches. Gelegentlich Wiederholung der griechischen Geschichte, 2te Hälfte. W. 3 St. Oberlehrer Dr. Cauer. — **8. Mathematik.** Im Sommer-Semester: a) Algebraische Geometrie, w. 2 St.; b) Progressionen und deren Anwendungen, w. 2 St. Im Winter-Semester: a) Stereometrie nach Meyer's Lehrbuch, Curf. IV., Abschn. IV.—VIII.; b) Wiederholung der Logarithmen nebst vielen Übungen. In beiden Semestern: Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Zus. w. 4 St. Contr. Professor Meyer. — **9. Physik.** Im Sommer-Semester: Tropfbare Flüssigkeiten. Im Winter-Semester: Mechanische Erscheinungen der luftförmigen Körper. W. 1 St. Hülfslehrer Hüffener.

**3. Unter-Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Nührmünd.

**1. Religionslehre.** Im Sommer-Semester: Lectüre des Evangeliums Matthäi aus dem Urtexte. Im Winter-Semester: Übersicht über den Inhalt des Alten Testaments; das Kirchenjahr. In beiden Semestern: Memoriren bezüglich der Bibelstellen und ausgewählter Kirchenlieder. W. 2 St. Subrector Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Im Sommer-Semester: Erklärung ausgewählter Gedichte nebst den nöthigen litteratur-historischen Notizen. Im Winter-Semester: Kurzgefaßte Anweisung zum Disponiren und praktische Übungen; Erklärung passender Dramen von Schiller und Göthe. In beiden Semestern: Besprechung der alle 4 Wochen abzuliefernden Aufsätze; Übung im Declamiren und freiem Vortrage. W. 2 St. Oberlehrer Nührmünd. — **3. Lateinisch.** Im Sommer-Semester: Cicero, 1ste, 2te und 3te catilinensische Rede. Im Winter-Semester: Liv. l. III. In beiden Semestern: Grammatik nach Zumpt, Lehre der consec. temp., dann von den modi; loci memor. Übungen im mündlichen Übersetzen aus Süssle's Aufgaben, Theil II.; wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. Am Schlusse jedes Semesters ein Aufsatz. Zus. w. 8 St. Derselbe. In beiden Semestern: Virgil, Aen. l. VI. und VII. Metrische Übungen. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **4. Griechisch.** Im Som-

mer = Semester: Ausgewählte größere Abschnitte aus Xenoph. Hellen. Im Winter = Semester: Ξυστας Νεδεν Κατά Ἀγοράτων und πᾶσι ἀδυνατόν. In beiden Semestern: Die Casuslehre nach Buttmann's Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle Monate ein Extemporale. Zuf. w. 4 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. In beiden Semestern: Hom. Odys. I. II. — VII. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **5. Französisch.** Lectüre von Capesigue's Charlemagne; Grammatik nach Knebel § 65—93. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen in's Französische. Alle 4 Wochen ein Exercitium und Extemporale. W. 2 St. Im Sommer = Semester Hilfslehrer Haber, im Winter = Semester Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **6. Hebräisch.** W. 2 St. comb. mit Ober = Secunda. Oberlehrer Mührmund. — **7. Geschichte.** Geschichte der alten orientalischen Reiche, zugleich mit Berücksichtigung der wichtigsten geographischen Verhältnisse. Dann Geographie von Alt = Griechenland und seinen Colonien. Geschichte der Griechen bis zur Schlacht bei Chärenea. Die griechisch = macedonischen Staaten bis auf das Zusammenstoßen mit den Römern. Gelegentlich Wiederholung einzelner Partien aus dem Peusium der Ober = Tertia. W. 3 St. Im Sommer = Semester Professor Schück, im Winter = Semester Oberlehrer Dr. Gauer. — **8. Mathematik.** Im Sommer = Semester: a) Die Kreisrechnung, Planimetrische Aufgaben; b) Wiederholung der allgemeinen Arithmetik, Gleichungen. Im Winter = Semester: a) Stereometrie, Abschnitt I. — III. und b) Logarithmen, Wurzelrechnungen. Zuf. w. 4 St. In beiden Semestern: Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Conr. Professor Meyer. — **9. Physik.** Einleitung. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Feste Körper. Statik und Mechanik. W. 1 St. Derselbe.

#### 4. Ober-Tertia. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.

**1. Religionslehre.** Im Sommer = Semester: Lectüre und Erklärung auserlesener Stellen aus den Evangelien. Im Winter = Semester: Lectüre der Apostelgeschichte und daran sich anschließend die Geschichte der christlichen Kirche zur Zeit der Apostel. In beiden Semestern: Wiederholung der fünf Hauptstücke; Memoriren von Kirchenliedern. W. 2 St. Oberlehrer Müller. — **2. Deutsch.** Erklärung und Declamation ausgewählter Gedichte aus Bach's deutschem Lesebuche, mittlere Lehrstufe, 2te Abtheilung. Alle vier Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **3. Latein.** Caes. de bell. Civ. I. II. und III. Grammatik nach Junpt: die Syntax des Verbuns; die Lehre vom Gebrauche der temp. und modi; von den Conjunctionen; loci memor. Mündliche Übersetzungsübungen; Extemporalien; wöchentlich ein Exercitium. Zuf. w. 8 St. Derselbe. Ovid. Metamorph., nach der Auswahl von Siebelis XI. III. und XIV. Prosodische Übungen. W. 2 St. Im Sommer = Semester der Director, im Winter = Semester Subdirector Dr. Soroß. — **4. Griechisch.** Xenoph. Anabasis I. IV., 1—8. Im letzten Vierteljahre jedes Semesters: Homer Odys. I., II., v. 1—251. Grammatik nach Buttmann; Verba anomala; Wiederholung der Verba auf *μ*. Exercitien und Extemporalien. Zuf. w. 6 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **5. Französisch.** Lectüre von Voltaire's Charles XII. livr. II. und IV. Grammatik nach Plöß, mittlere Stufe, Section 6—23; die unregelmäßigen Verba und Einzelnes aus der Lehre vom Pronomen. Exercitien und Extemporalien. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **6. Geschichte und Geographie.** Mittlere und neuere Geschichte chronologisch und ethnographisch dargestellt, nach Dielsig. W. 2 St. Vaterländische Geschichte nach Voigt, w. 1 St. Zuf. w. 3 St. Oberlehrer Müller. — **7. Mathematik.** Im Sommer = Semester a) Auflösung geometrischer Aufgaben; b) Potenzen, Wurzeln und Rechnungen damit. Im Winter = Semester: a) Geometrie nach Meyer's Lehrbuch, Abschnitt I. — III.; b) Logarithmen, Wurzelrechnungen. In beiden Semestern: Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. W. 4 St. Conr. Professor Meyer. — **8. Naturkunde.** Ausgewählte Capitel aus der physikalischen Geographie, dann Mineralogie. W. 2 St. Hilfslehrer Hüffener.

#### 5. Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Müller.

**1. Religionslehre.** Im Sommer = Semester: Lectüre des Evangeliums Lucas. Viertes und fünftes Hauptstück mit Erklärung. Im Winter = Semester: Ausgewählte Abschnitte aus den Evangelien. Wiederholung des Katechismus. In beiden Semestern: Memoriren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. W. 2 St. Oberlehrer Müller. — **2. Deutsch.** Lehre von den Dichtungsarten. Lectüre und Erklärung ausgewählter Musterstücke nach Hopf und Paulstreck. Übungen im Declamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Derselbe. — **3. Latein.** Caesar de bello gall. I. I—III. Grammatik nach Otto Schulz. Das Wichtigste aus der Formenlehre, namentlich die Verba irregul. wiederholt. Syntaxis, eingeübt durch Extemporalien. Loci memorial. Wöchentlich ein Exercitium.

Zusammen w. 8 St. Derselbe. Ovid Metamorph. I. I—III. und einige Stücke aus dem IV. B., nach Siebelis Auswahl; prosodische Übungen. W. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Quarta; dann die verba liquida, contracta und die regelmässigen Verba auf *μ*; die unregelmässigen Verba auf *μ* und die hauptsächlichsten verba anomala, so weit die Lectüre dazu Veranlassung bietet. Lectüre von Jacobs' Elementarbuch II. C. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien; mündliche Übersetzung aus Blume. W. 6 St. Hilfslehrer Krause. — **5. Französisch.** Lectüre von Voltaire's Charles XII., I. IV. zu Ende und I. V., I. II. theilweise. Grammatik nach Plöy, Cursus II. Das Wichtigste aus der Formenlehre; die unregelmässigen Zeitwörter. Exercitien und Extemporalien. W. 2 St. Im Sommer-Semester ordentl. Lehrer Dr. Neufcher, im Winter-Semester Dr. Maaf. — **6. Geschichte und Geographie.** Alte Geschichte und Geographie, nach Diels, w. 2 St. Das Wichtigste aus der Vaterländischen Geschichte, w. 1 St. Zus. w. 3 St. Oberlehrer Müller. — **7. Mathematik.** Im Sommer-Semester a) Elemente der Buchstabenrechnung; b) Planimetrie, nach Meyer's Lehrb. Cursus II.; im Winter-Semester a) Geometrie nach Meyer's Lehrb. Cursus II.; b) Übungen im Buchstabenrechnen. In beiden Semestern von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. W. 3 St. Hilfslehrer Hüffener. — **8. Naturkunde.** Im Sommer-Semester: Botanik: systematische Übersicht, nach dem Lehrbuche „Kleine Schul-Naturgeschichte“ von Schilling. Im Winter-Semester: Zoologie: Gliedertiere und Schleimtiere, nach demselben Lehrbuche. W. 2 St. Derselbe.

#### 6. Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Neufcher.

**1. Religionslehre.** Einleitung in die Geschichte des N. T. Lectüre nach Preuss' biblischem Lehrbuche; ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern, so wie die wichtigsten der messianischen Weissagungen werden in der Bibel nachgelesen. Katechismus: Drittes Hauptstück gelernt und erklärt. Von Zeit zu Zeit ein Kirchenlied im Zusammenhange mit den christlichen Festen des Kirchenjahres memorirt. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Erweiterung der Satzlehre; Interpunktionslehre; Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hops und Paulsied; Übungen im Declamiren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Hilfslehrer Krause. — **3. Latein.** Corn. Nepos, Miltiades, Themistocles, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias. Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre, nach Otto Schulz; Loci memor. Wöchentlich ein Exercitium, daneben Extemporalien. Zus. w. 8 St. Tirocinium poetic. von Siebelis, mit Auswahl und verbunden mit Memorirübungen. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **4. Griechisch.** Formenlehre nach Buttman bis zu den verbis mutis inclus. Übersetzen aus Jacobs' Lesebuch Cursus I., mit Auswahl. Mündliche Übersetzungsübungen aus Blume's Anleitung. Alle 14 Tage ein Exercitium. W. 6 St. Oberlehrer Nährmund. — **5. Französisch.** Grammatik, nach Plöy I. Theil § 1—86. Vocabellernen. Alle 14 Tage ein Exercitium, in je drei Wochen ein Extemporale. W. 2 St. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Haber; im Winter-Semester Dr. Maaf. — **6. Geschichte und Geographie.** a) Biographien berühmter Männer aus der alten und neueren Zeit. b) Geographie Deutschlands und des übrigen Europa. W. 3 St. Hilfslehrer Krause. — **7. Mathematik.** a) Decimalbrüche; Übungen im Ausziehen von Quadratwurzeln. b) Planimetrie, nach Meyer's Lehrbuche Cursus I. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. W. 3 St. Hilfslehrer Hüffener. — **8. Zeichnen** von Köpfen, Figuren, Landschaften, Bäumen, Thieren und Arabesken. Freies Handzeichnen. W. 2 St. Zeichenlehrer Abb.

#### 7. Quinta. Ordinarius (stellvertretend): Hilfslehrer Krause.

**1. Religionslehre.** Das Leben Jesu und die Apostelgeschichte, nach Preuss. Die Bergpredigt im Evangelium Matthäi gelesen. Katechismus: das zweite Hauptstück gelernt, erklärt und durch Bibelstellen belegt. Memoriren von Kirchenliedern im Zusammenhange mit dem Kirchenjahre. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Die Erweiterung des Satzes; die verschiedenen Arten des Nebensatzes. Interpunktionslehre. Lectüre und analytische Übungen aus dem Lesebuche von Hops und Paulsied. Declamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz; von Zeit zu Zeit orthographische Dictate. W. 2 St. Derselbe. — **3. Latein.** Ergänzung und Wiederholung des Pensums der Sexta; die verba irregularia, anomala und defectiva. Vom infin. cum accusat; von ut, ne, quominus und quin und das Wichtigste aus der Lehre von den Conjunctionen: Participialconstruction Loci memor. Mündliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt, nach Blume. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. Zus. w. 10 St. Hilfslehrer Krause. — **4. Französisch.** Übungen im Aussprechen und Rechtschreiben französischer Worte. Die Lehre von den Substantiven, Adjectiven und Ad-

verbien; Artikel; Zahlwort. Die Verba avoir und être; die Hauptformen der regelmäßigen Conjugation, nach Plog I. § 1—53. Vocabellernen. Alle 14 Tage ein Exercitium; in je 3 Wochen ein Extemporale. Zuf. w. 3 St. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Haber; im Winter-Semester Dr. Naaf. — **5. Geographie.** Europa in hydrograph., orograph. und politischer Beziehung, nach dem Leitfaden von Voigt. W. 2 St. Ordentlicher Lehrer Karow. — **6. Rechnen.** Bruchrechnung; dann Regeldetri mit Brüchen. Einige leichtere Aufgaben aus der Gesellschafts- und Zinsrechnung. Wöchentlich zweimal einige Crempel als häusliche Arbeit. W. 3 St. Hilfslehrer Hüffen er. — **7. Naturgeschichte.** Im Sommer-Semester: Botanik; Übung im Beschreiben der Pflanzen. Linné'sches System. Im Winter-Semester: Zoologie; Vögel, Reptilien, Fische, nach dem Lehrbuch von Schilling. W. 2 St. Derselbe. — **8. Zeichnen.** Nach rundlinigen Modellen und Schattiren derselben; Zeichnen von Gefäßen und Ornamenten nach Vorlegeblättern. W. 2 St. Zeichenlehrer Abb. — **9. Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Currentschrift; Übungen im Schnellschreiben. Gegen Ende des Semesters fertigen die geübtesten der Schüler einfache Kunnstschriften an. W. 3 St. Schreiblehrer Schulz.

#### S. Sexta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Karow.

**1. Religionslehre.** Die Geschichten des alten Testaments nach Preuß; von Erschaffung der Welt bis auf Saul kurz repetirt; dann von Saul bis zu den Maccabäern im Zusammenhange gelesen. Katechismus: das erste Hauptstück gelernt, erklärt und durch Bibelstellen belegt. Memoriren von Kirchenliedern im Zusammenhange mit dem Kirchenjahre. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Die Rede- und Sagtheile. Der einfache Satz. Leseübungen in dem Lesebuch von Hopf und Paulsack. Declamationsübungen; Orthographie durch Dictate eingeübt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Zuf. w. 3 St. Derselbe. — **3. Latein.** Leseübungen. Die Declinationen und regelmäßigen Conjugationen; die verba sum und possum. Die Objectiva und ihre Steigerungen; die Pronomina, Zahlwörter, Präpositionen und Adverbien. Auswendiglernen von Vocabeln. Mündliche Übersetzungsübungen, nach Blume's Vorschule. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. Zuf. w. 10 St. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Haber; im Winter-Semester Dr. Naaf. — **4. Geographie.** Allgemeine Übersicht über die 5 Oceane und Continente; Gebirge und Flüsse Asiens, Afrikas, Americas und Australiens, nach Voigt's Leitfaden Cursus I. und II. exel. § 23. W. 2 St. Hilfslehrer Hüffen er. — **5. Rechnen.** Die 4 Species in benannten Zahlen, Zeitrechnung; Regeldetri. Alle Wochen zwei- bis dreimal einige Crempel als häusliche Arbeit. W. 4 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **6. Naturgeschichte.** Im Sommer-Semester: Botanik; Übung im Beschreiben von Pflanzen; besondere Berücksichtigung der wichtigsten Culturgewächse. Im Winter-Semester: Zoologie: Säugethiere, nach Schilling's „kleiner Schulnaturgeschichte.“ W. 2 St. Hilfslehrer Hüffen er. — **7. Zeichnen.** Nach viereckigen Körpern der P. Schmidt'schen Methode. Schattiren. Zeichnen nach leichten Vorlegeblättern. W. 2 St. Zeichenlehrer Abb. — **8. Schönschreiben.** Übungen in der einfachen deutschen und lateinischen Schrift. W. 3 St. Schreiblehrer Schulz.

**Privatlectüre in den oberen Classen.** Die Privatlectüre in den oberen Classen, insofern sie dem Zwecke dienen soll, theils die Schüler zu einer vertrauteren Bekanntschaft mit den in der Classe gelesenen Autoren zu fördern, zum Theil auch, sie selbständig einen Theil des in den Autoren in der Classe gerade vorgenommenen Pensums durcharbeiten zu lassen, bleibt in Prima zumeist auf Cicero's philosophische oder oratorische Schriften und Homer's Ilias, in Ober- und Unter-Secunda auf Cicero's Reden, Livius, Virgil und Homer's Odysse hingewiesen, ohne daß jedoch die Wahl anderer Autoren, wie des Sallust, Tacitus, Sophocles, Plato ausgeschlossen würde. Auch hier, wie hinsichtlich der deutschen Privatlectüre, soll die Leitung durch die betreffenden Lehrer nur nachtheiligen Mißgriffen der Schüler in der Wahl ihrer Privatlectüre vorbeugen.

**Gesangunterricht.** Der Gesangunterricht wurde von dem Ordentl. Lehrer Karow in wöchentlich 5 Stunden ertheilt. Die Aufgabe des Unterrichts war 1) in Sexta, w. 1 St., einstimmiger Gesang; Bildung des Gehörs; Tonbildung; Notenkenntniß; die Durscala; Afforde; Einübung von Chorälen und kleinen Liedern; 2) in Quinta combinirt mit Quarta, w. 2 St., zweistimmiger Gesang; Dur- und Mollscala und Afforde; Einübung von Chorälen und Liedern; 3) für den Chor, w. 2 St., Choräle, Motetten, Lieder ic. vierstimmig eingeübt.

**Zeichenunterricht.** Derselbe war, wie früherhin, auch in dem nunmehr abgelaufenen Schuljahre auf Quarta, Quinta und Sexta beschränkt. Über die Erweiterung desselben durch Errichtung einer höheren Zeichenklasse für das nächste Schuljahr sind mit Bezug auf die hohe ministerielle Verfügung vom 30. Novbr. v. J. die erforderlichen Verhandlungen eingeleitet.

**Turnunterricht.** Die Turnübungen wurden während des Sommer-Semesters am Dienstag und Freitag jeder Woche in je 2 Stunden auf dem Turnplatze unter Aufsicht des Conrectors Professor Meyer und unter der Leitung des praktischen Turnlehrers Telle ausgeführt. An diesen Übungen nahmen sämtliche Schüler des Gymnasiums Theil. Dispensationen wurden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und aus anderweitigen Gründen, denen Berücksichtigung nicht versagt werden konnte, erteilt. Im Winter fanden wöchentlich in 2 Stunden in einem zu diesem Zwecke gemietheten Saale diese Übungen unter der Leitung des Turnlehrers Telle Statt. Es nahmen daran etwa 50 Schüler Theil, die zu Vorturnern ausgebildet werden sollten.

Die bei dem wissenschaftlichen Unterrichte gebrauchten Schulbücher, Grammatiken, Leitsfaden u. s. w. anlangend, so wurden im Schuljahre 1863/64 die in den Schulnachrichten des vorigen Schuljahres angeführten beibehalten.

### Verzeichniß der Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen.

I. Prima. a) Deutsche Aufsätze: 1) In welche Beziehungen hat sich der Mensch im Laufe der Geschichte zur Natur gestellt? 2 a) Über die Wirkungen des Feuers nach den verschiedenen Bedeutungen des Wortes. b) Rechtfertigung des Ausspruches von Lessing: „Der Bettler ist doch einzig und allein der wahre König.“ 3 a) Lob der deutschen Sprache. b) Hat Cicero Recht, die Geschichte die Lehrerin des Lebens zu nennen? 4) Haben die Deutschen Grund, auf ihr Vaterland stolz zu sein? 5) Mein Leben. 6) Es soll nachgewiesen werden, daß und warum in den Spielen und Vergnügungen der Menschen ein vorzüglich guter Maßstab ihrer Bildung und ihres Charakters liege. 7) Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. 8) Was hat der Naturgenuß vor jeder anderen Art des Genusses voraus?

b) Lateinische Aufsätze: 1) Graecorum et Romanorum ingenia inter se comparantur. 2) Rectene apud Sallustium de bello Jugurthino (cp. 85) Marius dicat: Majorum gloria posteris quasi lumen est neque bona neque mala eorum in occulto patitur (Chria). 3 a) De Ulixis, qualem in Aiace Sophocles descripsit, natura et moribus disputatur. b) De Thersitae Homericis personis et ingenio. 4) Metellus ex Africa redux oratione in senatu habita se rerumque in Numidia gestarum rationem a Marii invidia tuetur. 5) Num Romanorum rem publicam salvam futuram fuisse credendum est, si Caesar non extitisset? 6) Quibus argumentis Graeci veteres et Romani animorum immortalitatem probare studuerint, exponitur. 7) In uno saepe viro omnem rei publicae repositam fuisse salutem exemplis demonstratur. 8) Praeclare Cicero de off. I. 7, 22: Non nobis solum, inquit, nati sumus ortusque nostri partem patria vindicat, partem amici.

II. Ober-Secunda. a) Deutsche Aufsätze: 1) Welche Eigenschaften des Dichters und der Dichtung veranschaulicht Göthe in seiner Ballade „Der Sänger“? 2) Wie ehrt ein Volk am besten seine großen Männer? 3 a) In wiefern konnte Schiller dazu beitragen, das deutsche Nationalbewußtsein zu stärken und zum bevorstehenden Freiheitskampfe zu begeistern? b) Was fesselt Max Piccolomini an Wallenstein und was trennt ihn von ihm? c) Schilderung der Schweizer Natur, nach Schiller's „Tell.“ 4 a) Wie kam es, daß Pyrrhus in Italien keine dauernden Erfolge errang? b) Rede eines Demagogen in der Volksversammlung zu

Tarent, welcher die Berufung des Pyrrhus anräth. c) Soldaten-Briefe aus derselben Zeit. d) Dramatischer Versuch aus der Zeit dieses Krieges. 5) Saat und Ernte, ein Bild des menschlichen Lebens. 6) In wiefern ist der Ackerbau die Grundlage der menschlichen Cultur? 7 a) Charakteristik „Eberhard der Rauschebart“, nach Ubland. b) Der Held auf den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung nach Ubland's Balladen. 8) Nicht an die ferne Zeit verliere Dich: den Augenblick ergreife; der ist Dein! 9) Ein selbstgewähltes Thema über „Don Carlos.“ 10) Ist jeder Ausgang ein Gottesurtheil?

b) Lateinische Aufsätze: 1) Multo saepe difficilius esse parta tueri, quam omnino parere. 2) Invidiam gloriae esse comitem, exemplis ex veterum memoria depromptis probetur. 3) Res a Q. Sertorio in Hispania gestae breviter narrentur.

III. Unter = Secunda. a) Deutsche Aufsätze: 1) Die Sonne nach der Ansicht des Heidenthums und nach der Bibellehre. 2) Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von schönen Tagen. 3) Lobrede auf Epaminondas. 4) Über den Werth der Geschichte. 5) Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an! 6) Inhaltsangabe eines aus der Schüler-Bibliothek gelesenen Buches. 7) Wodurch ist die Benennung „pius Aeneas“ gerechtfertigt? 8) Parallele zwischen Odysseus und Columbus, mit Berücksichtigung der bekannten Epigramme im 2. Bande von Schiller's Werken. 9) Welche Römer haben durch Verdienste um ihr Vaterland sich einen ehrenden Beinamen erworben und wie ist ihnen dieses gelungen?

b) Lateinische Aufsätze: 1) Fabiorum cum Veientibus pugnantium interitus. 2) Orationis tertiae a Cicerone in Catilinam habitae argumentum exponitur.

IV. Ober = Tertia. Deutsche Aufsätze: 1) Homer's Erzählungen über die Strafen und Belohnungen nach dem Tode. 2) Warum ist das Beispiel tugendhafter Vorfahren so einflußreich für die Nachkommen? 3) Erinnerungen aus der Geschichte des Heerdienstes der Stadt Potsdam. 4) Der Legat Curio redet seine der Untreue verdächtigen Soldaten im Lager von Utica an. Nach Caes. B. C. II. 32. 5) Welche Gründe würden mich bestimmen, mir ein Album anzulegen? (Classenarbeit.) 6) Ob Niederlassung in der Fremde oder Rückkehr in die Heimath? Rede nach der Andeutung bei Xenoph. Anab. II. 4, 22. 7) Wir finden an den Widerwärtigkeiten unserer besten Freunde immer etwas, was uns nicht mißfällt. Paroche Foucauld. 8) Ein Tag aus Eimon's Leben. Nach Cornel. Nepos Cim. cp. 4. 9) Charakteristik des Unordentlichen. 10) Die Schlachtfelder des Bürgerkrieges zwischen Pompejus und Cäsar. 11) Über ein altes historisches Volkslied in der Mark Brandenburg.

Themata, welche bei der Abiturienten-Prüfung im Schuljahre 1863/64 (Ostern) bearbeitet worden sind.

a) Deutsch. Die Namen sind in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. b) Lateinisch: Humanitate ac doctrina Graecos, rebus gerendis Romanos potiores multo fuisse. c) Mathematik: 1) Ein Viereck ist um einen Kreis beschrieben, dessen Radius  $r = 12$  Fuß beträgt; zwei aufeinanderfolgende Seiten ( $a = 75'$  und  $b = 63'$ ) nebst dem eingeschlossenen Winkel ( $\alpha = 143^\circ 14' 12''$ ) sind gegeben. Die übrigen Stücke des Vierecks sollen berechnet werden. — 2) Ein regelmäßiges Sechseck dreht sich um eine seiner Seiten: man soll das Volumen des entstandenen Rotationskörpers

berechnen (Beisp.  $a = 8$  Fuß). 3) wie heißt das 5te Glied von  $(x - 3y)^9$  dem binomischen Lehrsatz gemäß? 4) Von einem gleichseitigen Dreiecke soll durch ein eingeschriebenes  $\frac{3}{8}$  der ganzen Fläche abgeschnitten werden.

## II. Verfügungen.

Vom 19. Mai 1863. Betrifft die Eröffnung des Winter-Cursus an der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin. — Vom 26. Mai. Es wird auf das von dem Maler Professor H. S. Hermann im Verlage von Justus Perthes in Gotha herausgegebene Werk „Geschichte des deutschen Volkes“, in 15 Bildern (Text von Dr. H. Joff), welches für Schulanstalten zu ermäßigtem Preise abgelassen wird, so wie unter demselben Datum auf die von dem Director des Königl. Statistischen Bureau u. Geh. Regierungs-Rath Dr. Engel herausgegebene „Zeitschrift des Königl. Statistischen Bureau“ aufmerksam gemacht. — Vom 11. Juni. Es soll nach Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten streng darauf gehalten werden, daß die Sommerferien von Seiten der Schüler nicht willkürlich ausgedehnt werden. In Fällen, wo Eltern in dieser Beziehung den Anspruch der Schule an ihre Söhne verkennen und diese längere Zeit vom Unterricht zurückhalten, sollen sie darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie die unausbleiblichen Folgen eines unregelmäßigen Schulbesuchs bei ihren Söhnen sich selbst zuzuschreiben haben. Wo in einzelnen Fällen unabwendbare Umstände zu einer Verlängerung der Ferien nöthigen, ist doch mit aller Entschiedenheit darauf zu halten, daß die Erlaubniß dazu bei dem Director zur rechten Zeit und in rechter Weise nachgesucht werde. — Vom 26. Juni. Es wird die Verfügung in Erinnerung gebracht, daß die von den Abiturienten bearbeiteten Aufgaben zu den mathematischen Arbeiten alljährlich in den Programmen mitgetheilt werden sollen. — Vom 24. August. Mittheilung des neuen Reglements über die Beschäftigung und Anstellung von Civilwärttern im Postdienste, welches Sr. Excellenz der Herr Minister für Handel, Gewerbe u. unter dem 3. Juni 1863 erlassen hat. — Vom 10. October in Betreff der Vorfeier des 18. October. — Vom 30. November. Betrifft den von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten unter dem 2. October v. J. verordneten Lehrplan des Zeichen-Unterrichts auf Gymnasien und Realschulen. — Vom 1. December. Es sind künftig 260 Exemplare von jedem Programme einzureichen. — Vom 4. Januar 1864. Mittheilung einer Verfügung des Königl. Hohen Ministeriums vom 21. December 1863 in Betreff des bei der Anfertigung von Abgangszeugnissen für Schüler, welche gleich nach dem ersten halben Jahre oder auch später aus Secunda abgehen, einzuhaltenden Verfahrens.

## III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 16. April 1863 eröffnet. In Bezug auf die in den Schulnachrichten für 1862/63 erwähnte Feier vom 17. März ist hier noch nachträglich zu berichten, daß dieselbe mit Genehmigung des Königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegiums



wegen des beschränkten Raumes, den das Auditorium darbietet, nur im Kreise der Schule begangen wurde. Die Festrede hielt der Director: er suchte durch einen gedrängten Überblick der wichtigsten Momente in der inneren und äußeren Entwicklung des preussischen Staates zu zeigen, worauf Preußens Macht und Größe und seine Zukunft beruhe. Von den Schülern wurden geeignete Gedichte vorgetragen. Die Feier mit Gesang eröffnet und geschlossen.

Die Vorfeier des 18. October wurde nach Verfügung des königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegiums veranstaltet. Die Feier eröffnete ein Festgesang. Hierauf folgte die Festrede, welche Oberlehrer Dr. Cauer hielt. Er entwarf ein anschauliches Bild des großen Kampfes, durch den die Befreiung Deutschlands von der französischen Zwingherrschaft entschieden wurde, und knüpfte an die Darstellung jener großen That eindringliche Mahnungen an die versammelte Jugend, sich solcher Vorfahren und eines solchen Vaterlandes stets würdig zu erweisen. Den Act beschloß ein Choral.

Am 10. November, in der letzten Vormittagsstunde, wurden sämtliche Schüler im Auditorium versammelt und nach einer von dem Director an dieselben gerichteten Ansprache die Werke Schiller's, welche der hiesige hochverehrliche Schiller-Verein als Prämien dem Gymnasium überwiesen hatte, an diejenigen Schüler vertheilt, welche in der Lehrerconferenz dazu in Vorschlag gebracht worden waren. Indem ich dieses Actes gedenke, erfülle ich zugleich die angenehme Pflicht, dem hochverehrlichen Vereine den gebührenden Dank im Namen der Anstalt abzustatten.

Am 22. März d. J. wird das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs in herkömmlicher Weise gefeiert werden. Die Festrede wird der ordentliche Lehrer Dr. Neuscher über „Die aus dem Gange der Geschichte sich ergebenden nationalen Aufgaben Preußens“ halten.

Am 4. März wurde die Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitze des königlichen Commissarius, Herrn Geheimen Regierungs- und Consistorial-Raths Strieß und in Anwesenheit des städtischen Patronats-Commissarius Herrn Bürgermeisters Gobbin abgehalten.

In Bezug auf das Lehrercollegium ergaben sich im Ablaufe des Jahres 1863 folgende Veränderungen: Herr Professor Schütz, der seit Michaelis 1857 die zweite Oberlehrerstelle am Gymnasium bekleidet hatte, schied um Michaelis aus seinen hiesigen Amtsverhältnissen aus, um das Directorat am Gymnasium zu Stolp zu übernehmen. Es wäre überflüssig und könnte anmaßlich erscheinen, über die wissenschaftliche Tüchtigkeit und verdienstliche Wirksamkeit eines Mannes, dem die ehrenvollste Anerkennung von Seiten der königlichen Behörden zu Theil geworden ist, hier ein belobendes Wort auszusprechen. Bei seinem Scheiden von unserer Anstalt folgte ihm die Liebe seiner Schüler und die Hochachtung seiner Collegen mit dem herzlichsten Wunsche, daß er sich in seinem jetzigen Amte einer langen und gesegneten Wirksamkeit erfreuen möge.

Gleichzeitig verließ die Anstalt der Hülfslehrer Haber, der seit August 1862 die erledigte dritte ordentliche Lehrstelle interimistisch verwaltet hatte. Er folgte einer Berufung an eine ausländische Privatanstalt. Die Treue, mit der er seine amtlichen Obliegenheiten erfüllte, und sein freundliches und anspruchloses Wesen gewannen ihm das Wohlwollen aller seiner Collegen.

In die erledigte zweite, mit dem Titel „Subrector“ verbundene Oberlehrerstelle ascendirte um Michaelis Oberlehrer Dr. Sorof; zu der von ihm bis dahin bekleideten dritten Oberlehrerstelle wurde Oberlehrer Dr. Cauer, der seit October 1851 an dem Magdalenaum zu

Breslau das Lehramt verwaltete, berufen; die dritte ordentliche Lehrstelle wurde Dr. Maas, der früher als ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium zu Neu-Brandenburg in Mecklenburg-Strelitz angestellt war, vorläufig provisorisch übertragen.

Unter dem 23. December wurden wir durch einen, mit tiefgefühltem Danke aufgenommenen neuen Beweis gütiger Fürsorge des wohlwollenden Magistrats erfreut. Es wurde nämlich für das Jahr 1863 mit höherer Genehmigung der fünften und siebenten Lehrstelle, von denen die erstere gegenwärtig Oberlehrer Müller, die andere der ordentliche Lehrer Dr. Neuschner inne hat, eine Gehaltszulage verliehen. Ebenso erhielten persönliche Gehaltszulagen der Director, die ordentlichen Lehrer Dr. Friedrich und Karow und der Schreiblehrer Schulz. Dem zuletzt genannten Lehrer war unter dem 26. Mai 1863 auch eine außerordentliche Unterstüßung aus den Mitteln der Gymnasialcasse gütigst bewilligt worden.

Noch ist zu erwähnen, daß in Bezug auf die Ferien genau die hierüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eingehalten worden sind. Ebenso wurde in Betreff der gemeinsamen Andachtsübungen, der kirchlichen Feste und der vaterländischen Gedenktage der herkömmlichen Einrichtung gemäß verfahren.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Laufe des Sommer-Semesters im Allgemeinen normal; weniger befriedigend in den letzten Wintermonaten, in denen viele Erkrankungen fast epidemischer Art hauptsächlich unter den Schülern von Quinta, Unter-Tertia und Prima vorkamen.

Was das Lehrercollegium betrifft, so trat die Nothwendigkeit, Vertretung einzelner Lehrer anzuordnen, im Ablaufe dieses Schuljahres selten ein und immer nur auf kürzere Zeit; nur Oberlehrer Rührmund, schwer erkrankt, mußte von November bis zu Weihnachten 1863 vertreten werden. Zur Deckung von 4 hebräischen Stunden bot einige Wochen hindurch Herr Schul- und Predigtamts-Candidat Bollert erwünschte Aushülfe. Auch für den ordentlichen Lehrer Dr. Friedrich, der von einer bedenklichen Augenentzündung befallen wurde, mußte gegen Ende des Schuljahres auf einige Wochen Vertretung seiner Stunden angeordnet werden.

#### IV. Statistische Notizen.

Am Schlusse des Schuljahres 1862/63 betrug die Schülerzahl 313; gegenwärtig 323, nämlich in Prima 23, in Ober-Secunda 21, in Unter-Secunda 30, in Ober-Tertia 34, in Unter-Tertia 41, in Quarta 57, in Quinta 62, in Sexta 55. Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres 1863/64 76 Schüler, abgegangen sind um Ostern 1863 8 Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife, anderweitig aus Prima 3, aus Ober-Secunda 8, aus Unter-Secunda 15, aus Ober-Tertia 6, aus Unter-Tertia 12, aus Quarta 5, aus Quinta 1, aus Sexta 8, zusammen also 66. Unter den 323 Schülern, welche jetzt die Anstalt besuchen, sind 308 evangelischer, 4 katholischer Confession, 11 mosaischer Religion. Der auswärtigen Schüler sind im Ganzen 52. Städtische Freistellen genießen 30 Schüler und zwar 3 je eine ganze, 27 aber je eine halbe Freistelle; Eisenhart'sche 11, von denen 3 je eine ganze, 8 je eine halbe inne haben.

Um Michaelis 1863 hatten sich keine Abiturienten angemeldet. Um Ostern d. J. werden folgende Abiturienten mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

- 1) Julius Berlin aus Wittstock, 17½ Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des Herrn Kreisgerichts-Raths Berlin, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Philologie studiren.
- 2) Georg Friß aus Prenzlau, 17½ Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des Herrn Geheimen Rechnungs-Revisors Friß, 8½ Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Medicin studiren.
- 3) Albert Hamann aus Potsdam, 19¼ Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des Herrn Professor Hamann, 6½ Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Philologie studiren.
- 4) Wilhelm Kindel aus Beelitz, 19 Jahre alt, evangel. Confession, Sohn des Herrn Predigers und Rectors Kindel, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Rechtswissenschaft studiren.
- 5) Paul Schmidt aus Brandenburg a. d. H., 20½ Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des verstorbenen Predigers sc. Schmidt, 10 Jahre auf der Schule, 3 Jahre in Prima, wird Theologie studiren.
- 6) Emil Spillner aus Potsdam, 18½ Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des Herrn Stadtraths Spillner, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird sich dem Baufache widmen.
- 7) Oscar Gerlach aus Gardelegen, 18 Jahre alt, evangel. Confession, Sohn des Herrn Kreisgerichts-Raths Gerlach, 8½ Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Jura studiren.
- 8) Emil Dannhoff aus Potsdam, 18½ Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des verstorbenen Regierungs-Secretairs sc. Dannhoff, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Theologie studiren.
- 9) Paul Bahn aus Belzig, 20 Jahre alt, evangel. Confession, Sohn des verstorbenen Kreisgerichts-Directors sc. Bahn, 10 Jahre auf der Schule, 2½ Jahr in Prima, wird Jura studiren.
- 10) Friß Hoffmann aus Ruhroet, 20¼ Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des Herrn Regierungs-Bauraths Hoffmann, 10½ Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Medicin studiren.
- 11) Gustav Weldig aus Neuhaldensleben, 19¼ Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des verstorbenen Gendarmen sc. Weldig, 4 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird sich dem Steuerfache widmen.

Den Abiturienten Berlin und Friß wurde die mündliche Prüfung erlassen.

### L e h r - A p p a r a t e .

Die Gymnasial-Bibliothek ist im Laufe dieses Jahres wiederum ansehnlich, theils durch Geschenke, theils aus ihren etatsmäßigen Mitteln vermehrt worden:

Von den vorgesezten königlichen Behörden erhielt sie als Geschenke: 1) Ein Exemplar der Urkunde über die Errichtung des Denkmals Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III.; 2) ein Exemplar der 6ten Lieferung (Schluß des I. Bandes) des von dem Professor Dr. Rosgarten herausgegebenen Codex Pomeraniae diplomaticus; 3) ein Exemplar der 9ten Lieferung des III. Bandes von Firmenich's „Germaniens Völkerstimmen“; 4) ein Exemplar der 7ten und 8ten Lieferung des Ergänzungsbandes und ein Exemplar der 9ten Lieferung des III. und IV. Theils der von dem Geheimen Regierungs-Rath Professor Dr. Gerhard herausgegebenen „Etruskischen Spiegel“; 5) ein Exemplar des 24. und 25. Bandes vom I. Haupttheil des Codex diplomaticus Brandenburgensis von Dr. Niedel; 6) eine große Anzahl von Programmen und indiec. scholl.

Ferner wurde derselben geschenkt: 1) Vom Herrn Professor Buttman die 21ste Auflage der von ihm herausgegebenen Philipp Buttman'schen Grammatik; 2) vom Herrn Oberlehrer Dr. Völker die 2te Lieferung seines Schriftwerkes „Der Freiheitskampf der Bataver unter Claudius Civilis von C. Cornelius Tacitus“; 3) von dem Herrn Verlags- und Universitäts-Buchhändler Hirt in Breslau Schilling's Grundriß der Naturgeschichte, 2 Theile; derselbe bestimmte zugleich ein Exemplar desselben Werkes, so wie auch den Atlas

der Naturgeschichte, 1ste und 2te Abtheilung, als Gratisexemplar für den in diesem Gegenstande unterrichtenden Lehrer; 4) von der Teubner'schen Verlagsbuchhandlung das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Dr. Heinichen, 1ste Abtheilung.

Aus den eigenen Mitteln der Bibliothek wurden angeschafft zunächst die Fortsetzungen der Jahn'schen Jahrbücher; der Zeitschrift für das Gymnasialwesen; des Stiehl'schen Centralblattes; der Zeitschrift für allgemeine Erdkunde; der astronomischen Jahrbücher von Enke; des Grunert'schen Archivs für Mathematik und Physik; der Poggendorff'schen Annalen der Physik; des Herrig'schen Archivs für das Studium der neueren Sprachen; der historischen Zeitschrift von v. Sybel; des Stephanischen Thesaurus gr. ling. Ferner wurden angekauft: Tursellinus, ed. Hand.; Thucyd., ed. Classen; Thucyd., ed. Krüger; Xenoph. Hellenica, ed. Dindorf; Catullus, ed. Schwabe; Baake, scholica hypomnemata, Vol. IV. u. V.; Aristotel. de anima, ed. Torstrik; Platonis Leges et Epinom., ex rec. C. Fr. Hermann; Peiper's quaest. critic. de Platonis legg.; Imm. Bekker's „Homerische Blätter“; Krüger's „Kritische Analecten“; Nüssch „Beiträge zur Geschichte der epischen Poesie der Griechen“; Peter's „Studien zur römischen Geschichte“; Noßbach's und Westphal's „Harmonik und Melodie der Griechen“; Ulrich's „Scopas“; Kurz und Weiser „Lebensbilder aus dem classischen Alterthum“; Junker's „Beiträge zur Chronologie und Geschichte des Alterthums“ und „Die Umschiffung Libyens durch die Phöniciere“; Lange's „Römische Alterthümer“; Bursian's „Geographie Alt-Griechenlands“; Weiser's „Tafeln zu den Lebensbildern aus dem classischen Alterthum“; Preller's „Historia philosophiae Graec. et Roman.“; Brandis „Geschichte der Entwicklungen der griechischen Philosophie“; Schopenhauer, „Die Welt als Wille und Vorstellung“; Lindner, „Schopenhauer“; Frauenfeldt, „Briefe über die Schopenhauer'sche Philosophie“; Twisten, „Schiller in seinem Verhältnisse zur Wissenschaft“; Heeren's „Staatengeschichte“, Fortsetz.; „Monumenta germ. histor.“ von Perz, Fortsetz.; Vorlesungen von Stahl: „Die gegenwärtigen Parteien in Staat und Kirche“; Fichte's „Reden an die deutsche Nation“; Carlyle's „Friedrich II.“; Ritter's „Europa“; „Deutschland“ von Daniel; „Corpus Reformatorum“, Fortsetz.; Meyer, „Die poetischen und prophetischen Bücher des Alten Testaments“; Waffernagel's „Deutsches Kirchenlied“; v. Humboldt's „Kosmos“, Fortsetz.; Helmholtz's „Lehre von den Tonempfindungen“; Kirchhoff, „Über das Sonnenspectrum“; Ascherson's „Urkunden zur Geschichte der Jubelfeier der königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität“; Marx, „Ludwig v. Beethoven.“

Für die Schüler-Bibliothek wurden angekauft: Minkwitz, Vorschule zum Homer; Pilz, „Quintilian“; Noß, „Erinnerungen an Griechenland“; Krüger, „Feldzug des Ailius Gallus“; Hagen, „Schenkendorf“; Carus, „Goethe“; Kühn, „Schiller's Geistesgang“; Simson, „Wilibald's Leben“; Volkmutz, „Die Einzigkeit des preußischen Königthums“; v. Falkenstein, „Nitterbuch“; Kurz, „Deutsche Dichter“; Baldamus, „Dichter und Prosaisien“; Beyschlag, „Lessing's Nathan der Weise“; Strauß, „Nathan der Weise“; Puttlich, „Waldemar“; Schmidt-Weisenfels, „Scharnhorst“; Jahn, „Umland“; Wagner, „Rom“, Forts.; Volbeding, „Melanchthon“; Grube, „Federzeichnungen“; Jaski, „Großbeeren“; Wutke, „Die Völkerschlacht bei Leipzig“; Große, „Baterländisches Ehrenbuch“ (für 2 verschiedene Abtheilungen 2 Exemplare); Osterwald, „Parcival, dessen Siegfried“ und „Erzählungen aus der alten Welt“; „Geschichte der

Stiftungen von A. H. Franke"; Colshorn, „Freiheitskriege“; Düringsfeld, „Festliches Jahr“; Voigt, „Preussisch-brandenburg. Geschichte“; Vogeler, „Körner“ und dessen „Friedrich II.“; Niehl, „Geschichten aus alter Zeit“; Meiser, „Charakterbilder“; Kugen, „Zeit des siebenjährigen Krieges“; Schmettau, „Der 15. Februar“; Wohltbat, „Berlin und die Nordarmee“; ausgewählte Erzählungen von Horn, Hoffmann, Staudemeyer und Schmidt.

Zur Unterstützung würdiger und dürftiger Schüler wurden aus den Mitteln der Unterstützungs-Bibliothek mehrere Schulbücher angeschafft und zum Gebrauche vertheilt.

Für den physikalischen Apparat wurden angekauft eine Scala und ein Fernrohr, beide zur Vervollständigung des Spectral-Apparates nach Bunsen und Kirchhoff; ferner ein kleiner Quecksilber-Apparat und Platten zur voltaischen Säule mit 2 Volklemmen; endlich ein Dynamometer und 4 gleiche Thermometer zu Pictet'schen Wärmeversuchen.

Der Zeichen-Apparat erhielt als Geschenk von freundlicher Hand, die nicht genannt sein will, 28 Zeichen-Vorlegeblätter (Landschaften), theils in Groß- theils in Kleinfolio. Angekauft wurden von Lösener's „systematischer Zeichenschule“ 12 Hefte.

Der Gesang-Apparat wurde mit 52 ausgeschriebenen Singstimmen zur 4ten Messe von Haydn vermehrt.

## Vertheilung der Lehrstunden im Schuljahre 1863/64.

Lehrer.	Prima.	Ober-Sec.	Unter-Sec.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexia.	Summa.
Director Dr. Nigler.	2 lat. Diktat. 6 Griechisch.	2 Virgil.			2 Dvid.				12.
Conrect. Prof. Meyer.	4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik.	4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathematik.					18.
Subrect. Dr. Soroß, Ordinarius von Prima.	2 Religiönl. 6 Lateinisch.	2 Religiönl. 4 Griechisch.	2 Religiönl.	2 Dvid.					18.
Oberlehrer Dr. Cauer, Ordinarius von Ober-Sec.	3 Deutsch. 3 Griechisch.	8 Lateinisch. 3 Griechisch.	3 Griechisch.						20.
Oberlehrer Kühnemund, Ordinarius von Unter-Sec.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Deutsch. 8 Lateinisch.			6 Griechisch.			20.
Oberlehrer Müller, Ordinarius von Unt.-Tert.			2 Religiönl. 3 Griechisch.		2 Religiönl. 2 Deutsch. 8 Lateinisch. 3 Griechisch.				20.
Ord. Lehrer Dr. Friedrich, Ordinarius von Ober-Tert.			2 Virgil. 2 Homer.	2 Deutsch. 8 Lateinisch. 6 Griechisch.					20.
Ord. Lehrer Dr. Reußher, Ordinarius von Quarta.		2 Deutsch. 2 Homer.	4 Griechisch. 2 Französisch.	2 Französisch.		10 Lateinisch.			22.
Ordentl. Lehrer (previsor.) Dr. Haasß.	2 Französisch.	2 Französisch.			2 Französisch.	2 Französisch.	3 Französisch.	10 Lateinisch.	21.
Ordentl. Lehrer Karow, Ordinarius von Sexta.						2 Religiönl.	3 Religiönl. 2 Deutsch. 2 Geographie.	3 Religiönl. 3 Deutsch. 4 Rechnen.	24.
O 3 Gesangunterricht in 3 Abtheilungen.									
Hülfslehrer Hüßener.		1 Physik.		2 Naturkunde.	3 Mathematik. 2 Naturkunde.	3 Mathematik.	3 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Geographie. 2 Naturgesch.	20.
Hülfslehrer Krause.					6 Griechisch.	2 Deutsch. 3 Griechisch u. Geographie.	10 Lateinisch.		21.
Schreiblehrer Schulz.							3 Schönheitsreib.	3 Schönheitsreib.	6.
Zeichnlehrer Abb.						2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	6.

## V. Die öffentliche Prüfung.

Montag den 21. März.

Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang.

- 1) Ober-Tertia: Latein, Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich, und Mathematik, Conrector Professor Meyer.
- 2) Unter-Secunda: Griechisch, Ordentl. Lehrer Dr. Reuscher, und Deutsch, Oberlehrer Rühmund
- 3) Ober-Secunda: Latein, Oberlehrer Dr. Cauer, und Griechisch, Subrect. Dr. Sorof.  
Deutsche Rede des Abiturienten Berlin.
- 4) Prima: Horaz, der Director, und Geschichte, Oberlehrer Dr. Cauer.  
Lateinische Rede des Abiturienten Fritsch. Entlassung der Abiturienten.  
Gesang: Vierstimmiger Psalm von Richter.

Nachmittags von 3 Uhr an.

- 1) Unter-Tertia: Latein, Oberlehrer Müller, und Griechisch, Hülfsl. Krause.
- 2) Quarta: Mathematik, Hülfsl. Hüffener, und Französisch, Dr. Maas.
- 3) Sexta: Naturgeschichte, Hülfsl. Hüffener, und Latein, Dr. Maas.
- 4) Quinta: Latein, Hülfsl. Krause, und Religionslehre, Ordentl. Lehrer Karow.  
Schlußgesang: Psalm für dreistimmigen Knabenchor von Stein.  
Zwischen den einzelnen Classen werden ausgewählte Gedichte declamirt werden.

Zu diesem öffentlichen Schulaacte beehrt sich die hohen und hochzuverehrenden königlichen und städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Gönner der Anstalt ehrerbietigst und hochachtungsvoll einzuladen

der Director des Gymnasiums  
Dr. Rigler.

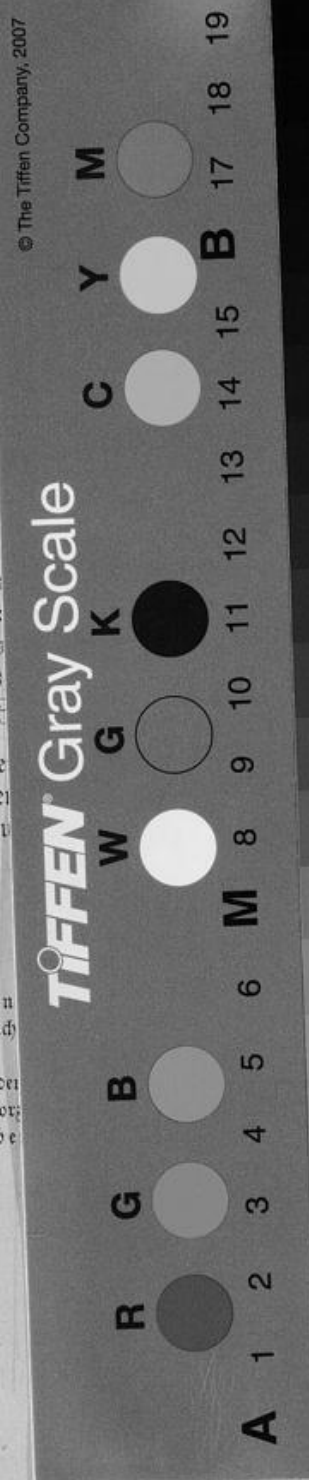
Bemerkung: Das Schuljahr 1863/64 wird am Mittwoch den 23. März mit der Vertheilung der Censuren und Bekanntmachung des Ascensus geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 7. April, Vormittags 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Director am Montag den 4. und Dienstag den 5., in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr, bereit. Bei der Anmeldung ist der Impfschein und das zuletzt empfangene Schulzeugniß vorzulegen. Das gesetzliche Alter zur Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums ist das 10te Lebensjahr.

Gesam  
 1) Ober  
 Profe  
 2) Unte  
 Rüh  
 3) Ober  
 4) Prima  
 Gesam

1) Unter  
 2) Quart  
 3) Sexta:  
 4) Quinta  
 Schluß

Zu diese  
 und städtische  
 und hochacht

Bemerkun  
 und Bekanntmach  
 mittags 8 Uhr.  
 Vormittagsstunden  
 Schulzeugniß vor  
 das 10te Lebe



e Prüfung.

März.

8 Uhr an.

Friedrich, und Mathematik, Conrector  
 Dr. Neufcher, und Deutsch, Oberlehrer  
 r, und Griechisch, Subrect. Dr. Sorof.  
 Oberlehrer Dr. Cauer.  
 Entlassung der Abiturienten.

3 Uhr an.

nd Griechisch, Hülflehrer Krause.  
 nd Französisch, Dr. Maaf.  
 und Latein, Dr. Maaf.  
 gionslehre, Ordentl. Lehrer Karow.  
 ber von Stein.  
 zgewählte Gedichte declamirt werden.

shen und hochzuverehrenden königlichen  
 b alle Gönner der Anstalt ehrerbietigst

der Director des Gymnasiums  
**Dr. Rigler.**

am 23. März mit der Vertheilung der Censuren  
 beginnt am Donnerstag den 7. April, Vor-  
 Montag den 4. und Dienstag den 5., in den  
 st der Inupfschein und das zuletzt empfangene  
 me in die Serta des Gymnasiums ist